



AWWB

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm

Umwelt-Zeitung



*Problemmüll-Sammlung
Frühjahr 2014*

Saubere Ergebnisse



Abfallbilanz und Emissionsbericht 2013

*Strom aus
Sonnenenergie*



Erneute Gebührensenkung für private Restmüllanlieferung



Inhalt

Taubenplage am MKW	Seite 3
Abfallbilanz 2013	Seite 4-6
Emissionsbericht 2013	Seite 7
MKW-Führungen	Seite 8
Photovoltaikanlage Pfuhl	Seite 9
Problemmüll-Sammlung im Frühjahr 2014	Seite 10/11
Rätselspaß	Seite 12



Thomas Moritz
Werkleiter MKW Weißenhorn

Liebe Leserin, lieber Leser!

Trotz schwieriger Marktbedingungen ist die wirtschaftliche Situation des AWB, insbesondere aufgrund der Gebührenüberschüsse der Vorjahre, so gut, dass die Entsorgungsgebühren erneut gesenkt werden können. Statt 100,- EUR pro Tonne sind in Zukunft bei privaten Restmüllanlieferungen ans **MKW** Weißenhorn nur noch 86,- EUR pro Tonne zu bezahlen. Eine deutliche Preissenkung um weitere 14 Prozent.

Ein eher kurioses Problem stellte sich dem AWB mit einer Taubenplage auf dem **MKW**-Gelände. Wie wir darauf reagiert haben, lesen Sie auf Seite 3.

Sie hatten immer schon mal Lust auf eine **MKW**-Führung? Dann werfen Sie doch mal einen Blick auf Seite 8.

Welche Gemeinsamkeiten Sonnenstrom und ehemalige Deponieflächen entwickeln können, verraten wir Ihnen auf Seite 9.

Wie immer am Anfang des Jahres finden Sie in dieser Ausgabe alle Zahlen rund um die Abfallbilanz 2013 sowie den Emissionsbericht zur effektiven Rauchgasreinigungsanlage im MKW.

Viel Spaß beim Informieren wünscht Ihnen

Thomas Moritz

MKW Weißenhorn
Das Wichtigste auf einen Blick

- Haus- und Sperrmüll können Sie auch direkt beim **MüllKraftWerk** in Weißenhorn anliefern.
- Bitte denken Sie daran, Wertstoffe wie Papier, Glas, Schrott, etc. vorher auszusortieren und zum Wertstoffhof oder in die entsprechenden Depotcontainer zu bringen.
- Wertstoffe die im Restmüll landen, sind für die Wiederverwertung verloren und kosten Sie unnötig Geld, weil diese mitgewogen und damit mitverrechnet werden.

Neue Anlieferpreise:

- Für Fahrzeuge bis 7,5 t** ~~EUR 4,00~~
Bis 40 kg pauschal **EUR 3,44**
- Für Fahrzeuge über 7,5 t** ~~EUR 10,00~~
Bis 100 kg pauschal **EUR 8,60**

Ansonsten gilt für Anlieferungen über den genannten Pauschalgewichten von 40 kg bzw. 100 kg vom ersten Kilogramm an eine Gebühr von 0,086 EUR/kg, was einem Preis von 86,- EUR/Tonne entspricht.

Wichtig:
Alle genannten Gebühren bis EUR 100,- sind **in bar** oder mit EC-Karte zu entrichten. Eine Rechnungsstellung ist **nicht** möglich.

Öffnungszeiten für private Anlieferungen am MKW Weißenhorn:

Montag bis Freitag:
7.00 – 17.00 Uhr (durchgehend!)
Jeden Samstag (außer Feiertage):
9.00 – 12.00 Uhr

Sie finden uns im Industriegebiet Eschach in der Daimlerstraße 36.



Die täglichen Öffnungszeiten finden Sie auch in der Tagespresse unter der Rubrik „Service Wertstoffhöfe“ und auf unserer Homepage www.awb-neu-ulm.de

Taubenplage am MKW
Ein Greifvogel greift durch



Zu Hunderten trieben sich Tauben in der Nähe des Müllkraftwerkes (MKW) in Weißenhorn herum und fühlten sich richtig wohl. Damit ist jetzt Schluss: Ein Falke, der natürliche Fressfeind der Tauben, zieht dort seine abschreckenden Runden über das Kraftwerk.

Seit Anfang Dezember kann man ihn beobachten: Ein Falke segelt majestätisch über der Anlage in Weißenhorn. Sein Ziel ist dabei nicht die Jagd, sondern dient allein der Abschreckung. Er soll die Tauben vertreiben, die immer mehr Gefallen an den luftigen Winkeln der Anlage gefunden hatten.

Große Taubenschwärme von bis zu 150 Tieren wurden mehr und mehr zum Problem für den AWB. Ihr Kot ist ätzend und greift das Blech der Anlagenteile an. Die Hinterlassenschaften können darüberhinaus auch ein gesundheitliches Problem für die Kraftwerksmitarbeiter darstellen. Um der ausufernden Taubenplage Herr

zu werden, greift der AWB zu einer neuen tierfreundlichen Methode: Mehrmals wöchentlich setzt ein Falkner den von ihm geführten Greifvogel zu Kontrollflügen aus. „Das ist reiner Naturschutz, was wir hier machen. Wir tun den Tieren ja nichts. Wir versuchen nur, ihnen das Leben so unangenehm wie möglich zu machen“, berichtet der staatlich geprüfte Falkner.

Die Einsätze zeigen bereits Wirkung. Wenn der Falke in der Luft ist, lässt sich sowieso keine Taube blicken. Aber auch wenn kein Falke zu sehen ist, gilt das Müllkraftwerk unter Tauben wohl mittlerweile als gefährliches Gelände.



Falknerei – eine 4000 Jahre lange Geschichte

Die Falknerei gehört seit 2010 zum immateriellen Weltkulturerbe der Kulturorganisation der Vereinten Nationen (Unesco). Damit wird eine Tradition gewürdigt deren erste Spuren sich bereits zweitausend vor Christus finden.

Bis zum frühen Mittelalter wurde die Falkenjagd von großen Teilen der Bevölkerung praktiziert, bevor sie immer mehr zum Sinnbild von Macht und Herrschaft für Adel und Klerus wurde. Auch heute noch gilt der Falke in arabischen Staaten als Statussymbol. In Deutschland zählt die Falknerei bzw. der Beruf des Falkners seit Anfang der 1970er Jahre zu der am stärksten staatlich kontrollierten Tierhaltung.



Falkenpärchen als Dauermieter gesucht

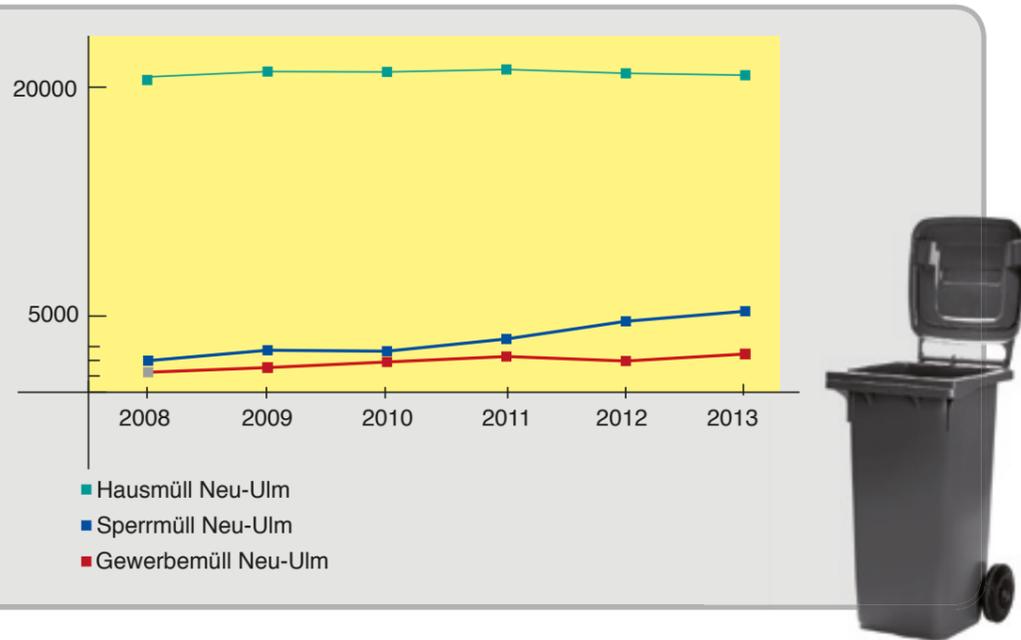
Regelmäßige Kontrollflüge eines Falken sind gut. Ein Falke, der auf dem Dach des **MKW** Weißenhorn seinen Nistplatz hat, wäre noch besser. Deshalb hat sich der AWB einen Falkenhorst bauen lassen, der demnächst auf dem Dach des Kraftwerkes auf „taubenabschreckende“ Bewohner wartet.

Der Nistplatz wird genau rechtzeitig platziert. Falken brüten in der Regel zwischen Mitte April und Mitte Mai. Bis Juli dauert die Aufzucht des Nestgeleges. Dann verlassen die Jungvögel ihr Nest und suchen sich ein eigenes Revier. Das Elternpärchen bleibt in der Regel aber vor Ort und erfüllt weiter seinen Zweck.

Die Chance, dass sich hier auf dem Dach des Kraftwerkes ein Falkenpärchen für die Nistmöglichkeit begeistert, ist relativ groß. Auf über 1000 Falkenpärchen schätzt man den Bestand in ganz Deutschland. Die Populationen haben sich innerhalb der letzten 20 Jahre deutlich stabilisiert.



Die Abfallbilanz 2013



Vergleich der Hausmüll-, Sperrmüll- und Gewerbemüllmengen im Landkreis Neu-Ulm

Die Hausmüllmengen waren über die letzten fünf Jahre nahezu identisch. (2008: 20.564 t und 2013: 20.657 t)
Eine Steigerung gab es beim Sperrmüll. Das Gewerbemüllaufkommen ist ähnlich konstant wie die Hausmüllmenge.

Die Sperrmüllmengen stiegen von 3.872 t im Jahr 2012 auf 4.420 t im Jahr 2013 (+14 Prozent).

Die Gewerbemüllmengen sind mit einem Aufkommen von 2.087 t im Vergleich zu den Vorjahren leicht gestiegen.

Wir sind für Sie da! www.awb-neu-ulm.de



AWB – Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm
Daimlerstraße 36 • 89264 Weißenhorn

Tel.: 07309/878-0
Fax: 07309/878-216
E-Mail: info@awb-neu-ulm.de

Ihr Ansprechpartner:
Herr Wolfgang Metzinger
Tel.: 07309/878-229
E-Mail: wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de
(Abfallberatung)

	2011	2012	2013
Papier	8.378	8.101	7.894
Metallschrott	1.222	1.224	1.643
Textilien	804	846	823
Altholz	2.966	2.698	2.710
Altfett	11	13	14
Bioabfall	7.208	7.224	6.794
Grüngut	21.845	23.475	22.337
Behälterglas	4.063	3.635	3.917
Leichtverpackungen	3.788	3.552	3.744
Wertstoffe gesammelt	50.285	50.768	49.876
EW-Zahl zum 30.06.	165.808	166.451	165.669
Wertst./EW in kg	303	305	301

Mengen in t

Wertstoffe

2013 ging das kommunale Sammelergebnis leicht zurück: um 892 t (1,8 %).

Innerhalb der letzten drei Jahre haben sich alle Wertstofffraktionen auf konstant hohem Niveau eingependelt. Die höheren Sammelmengen aus den Jahren vor 2007 (bis zu 57.901 t) werden aufgrund der unterschiedlichen Erfassungssysteme (sowohl privat als auch kommunal) nicht mehr erreicht.

Elektrogeräte erfasst das private EAR-System. Die „gewerblichen Papiertonnen“ tragen ebenfalls zu einer Reduzierung der kommunalen Wertstoffmengen bei.

Leichtverpackungen werden nur noch insgesamt mit der Erfassungsmenge angegeben. Aufgrund der Vielzahl an Systembetreibern ist eine Zuordnung der Verwertungsmengen nicht mehr möglich.

Problemmüll

Das Angebot des AWB, zweimal jährlich kostenlos und haushaltsnah Problemstoffe über die Sammelfahrzeuge zu entsorgen, wurde auch 2013 gewohnt gut angenommen.

An insgesamt 76 Standorten in nahezu allen Teilorten der kreisangehörigen Gemeinden wurden im Frühjahr und im Herbst 2013 Problemstoffe haushaltsnah erfasst und gesammelt.

2013 gab es bei den Sammelmengen wieder einen leichten Rückgang um knapp 7 Prozent. In der Summe ist dieses Ergebnis aber erneut deutlich besser als die Sammlungen 2010 (83,99 t) und 2011 (76,95 t).

	2011	2012	2013
Altmedikamente	1,19	1,44	1,02
Autobatterien	6,36	6,20	3,85
Dispersionsfarben	24,67	31,43	27,27
Farben/Lacke	16,59	22,15	22,29
Laugen	2,15	3,07	4,04
Lösemittel	1,91	5,52	5,70
Pflanzenschutzmittel	1,60	1,97	1,67
Säuren	0,73	0,71	0,57
Sonstiges	1,10	3,50	1,43
Trockenbatterien	20,64	23,24	24,65
Summe	76,95	99,23	92,49

Mengen in t



Die aktuellen DEKRA-Messwerte des MüllKraftWerks Die Luft ist rein!

Wie jedes Jahr ließ sich das MKW Weißenhorn wieder auf „Feuer und Rauchgas“ prüfen. Die DEKRA Umwelt GmbH erstellte als unabhängige und objektive Kontrollinstanz für das Jahr 2013 den Emissionsprüfungsbericht und kontrollierte damit die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte der 17. BImSchV (Bundes-Immissionsschutz-Verordnung).

Der AWB muss diese Ergebnisse lt. §18 der 17. BImSchV. veröffentlichen. Und auch in diesem Jahr sind wir stolz auf die Effizienz unserer modernen fünf-stufigen Rauchgasreinigung im MKW Weißenhorn. Alle Grenzwerte werden unterschritten, zum Teil um ein Vielfaches. Die aktuellen Zahlen betreffen den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013.

Geprüft wurden die beiden Ofenlinien des MKW in Weißenhorn mit einer jeweiligen Durchsatzleistung von 6,5 t/h. Die Vorgaben für die optimalen Verbrennungsbedingungen sind exakt definiert: Die Mindesttemperatur nach der letzten Verbrennungszuführung muss 850° C betragen, bei einer Verweilzeit von 0,6 Sekunden und einem Mindestgehalt an Sauerstoff von 6 Volumenprozent.

Die geforderten Bedingungen wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

Schadstoff	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahres-Mittelwert in mg/m ³ 2013
		Tages-Mittelwert in mg/m ³	Halbstunden-Mittelwert in mg/m ³	
NO ₂	1	200	400	59,6
	2	200	400	60,4
CO	1	50	100	14,0
	2	50	100	11,5
SO ₂	1	25	50	1,7
	2	25	50	2,2
HCL	1	10	20	1,4
	2	10	20	0,6
Staub	1	10	20	0,1
	2	10	20	< 0,1
C gesamt	1	10	20	0,6
	2	10	20	1,2

Die mit < gekennzeichneten Werte liegen unter den angewandten Messgrenzen

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
Cd und Tl	1	mg/m ³	0,05	< 0,0008
	2	mg/m ³	0,05	< 0,0006
Hg	1	mg/m ³	0,05	0,0003
	2	mg/m ³	0,05	< 0,0001
Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	1	mg/m ³	0,5	0,012
	2	mg/m ³	0,5	0,010
Dioxine und Furane (ng I-TE/cbm)	1	ng/m ³	0,1	0,005
	2	ng/m ³	0,1	0,001
NH ₃	1	mg/m ³	10	0,07
	2	mg/m ³	10	0,18
HF	1	mg/m ³	0,5	< 0,01
	2	mg/m ³	0,5	< 0,01

Die mit < gekennzeichneten Werte liegen unter den angewandten Messgrenzen



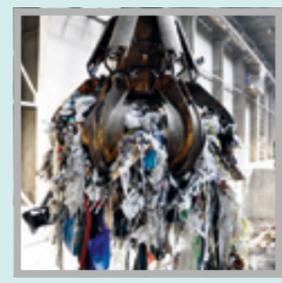
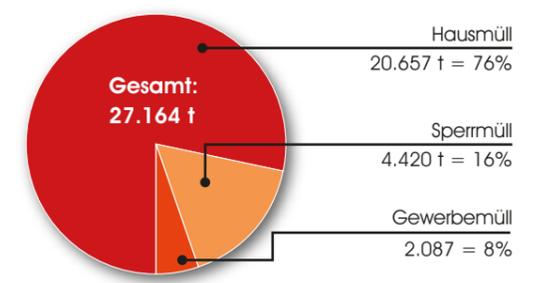
Aktuell im Internet:
Die monatlichen Emissionsberichte unter:
www.awb-neu-ulm.de

Wenn Sie Fragen haben!
Ihr Ansprechpartner:
Herr Günter Richter
MKW-Betriebsleiter
Tel: 07309/878 - 0



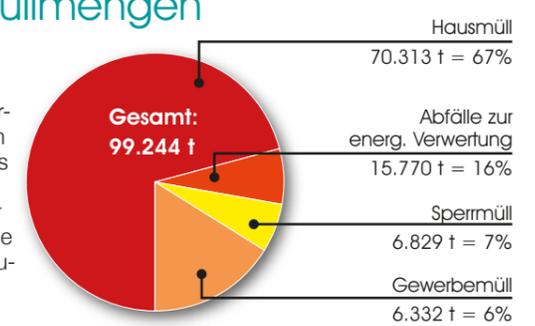
Restmüll aus dem Landkreis Neu-Ulm

Im Jahr 2013 ist eine kleine Steigerung um etwa 3 Prozent zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Restmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm um 827 t, von 26.337 t auf nunmehr 27.164 t.



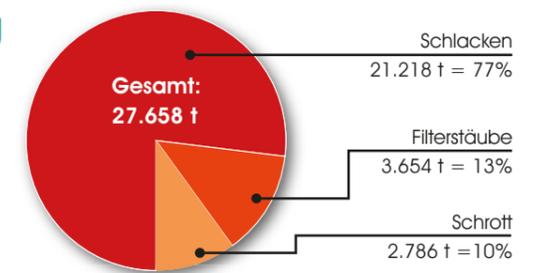
Thermisch behandelte Müllmengen im MKW Weißenhorn

Hier ist ein Rückgang von knapp 5 Prozent zu verzeichnen (2012: 104.500 t). Das sind im Vergleich zum Vorjahr 5.256 t weniger, die in erster Linie aus den Stillständen, verursacht durch die längeren Revisionen, resultieren. Den größten Anteil an der Gesamtmüllmenge haben die kommunalen Abfälle des Landkreises Neu-Ulm und der Partnerkommunen mit insgesamt 83.747 t.



Reststoffe nach der thermischen Behandlung

2.786 t Metallschrott wurden über den Schrotthandel einer stofflichen Verwertung zugeführt. Die Schlacken und Filterstäube wurden bergtechnisch im Salzstock Heilbronn als Versatzmaterial verwertet.



Asbest und Bauschutt

Im Jahr 2013 wurden über die Bauschuttdeponie Donau-Setten 1.343 t Asbest gesammelt. Außerdem kamen 1.801 t Bauschutt über die Bauschuttentsorgung des Landkreises Neu-Ulm zusammen.



Bewertung der Emissionssituation

Es kam in wenigen Fällen, vor allem beim Wiederanfahren der Anlagen aus Stillständen, zu Unterschreitungen der geforderten Feuertemperatur von 850°C. Diese Unterschreitungen hatten keinen Einfluss auf die Emissionen.

Mit Ausnahme der beiden folgenden Schadstoffe wurden im Jahr 2013 die Grenzwerte für die Halbstundenmittelwerte (HMW) zu 100% eingehalten.

- Es gab eine Tagesmittelwert-Überschreitung (TMW) bei Kohlenmonoxid.
- Bei Kohlenmonoxid wurden die Halbstundenmittelwerte (HMW) zu 99,94% und bei Staub zu 99,96% eingehalten.

Ursachen der HMW-Überschreitungen:

53,3% wurden durch kleinere Anlagenstörungen verursacht. 36,7% traten im Normalbetrieb der Anlagen auf. Es handelte sich ausschließlich um erhöhte CO-Emissionen bei wechselnden Müllzusammensetzungen. 10,0% wurden durch Servicearbeiten oder Funktionsprüfungen verursacht.

Die Emissionsmittelwerte erhöhten sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Die Ursache dürfte vor allem in den Toleranzen der Messverfahren zu suchen sein, da die Messwerte zum Teil extrem unter den einzuhaltenden Grenzwerten liegen.

Werfen Sie einen Blick auf 850° heißes High-Tech-Feuer



Lust auf hochmoderne Technik? Führungen durch das MKW Weißenhorn

Wie spannend kann Restmüllverwertung sein? Lassen Sie sich überraschen und nutzen Sie einen der beiden Termine zu einer informativen MKW-Führung. Wir freuen uns auf Sie!

Das Interesse am **MKW** Weißenhorn ist groß. Immer wieder erreichen uns Anfragen nach einer Führung durch die Anlage. Das Problem: Es kommen immer nur zwei bis drei Interessenten für einen Termin zusammen. Das ist leider zu wenig, um den Aufwand einer Führung zu rechtfertigen.



Die Besuchergruppen sollten aus ca. 20 Personen bestehen. Um das zu erreichen, bietet der AWB in diesem Jahr zwei feste Termine an. Nutzen Sie die Chance, um einen informativen Einblick in hochmoderne Ver-

wertungstechnik zu bekommen. Heutige Müllkraftwerke sind keine simplen Verbrennungseinrichtungen, sondern komplexe technische Anlagen, die vom computergesteuerten High-Tech-Feuer, bis zur höchst effektiven Rauchgasreinigungstechnologie, die die weltweit strengsten Grenzwerte unterschreitet, die ganze Bandbreite modernster Verwertungstechnik aufbieten. Hier wird Restmüll zum nachhaltigen Rohstoff einer umweltfreundlichen Energieerzeugung. Glauben Sie nicht? Dann lassen Sie sich von uns überzeugen.



Strom für umgerechnet 296 Haushalte* pro Jahr
*Bezugsgröße für Strom: 2-Personen-Haushalt mit 2.500 kWh Verbrauch pro Jahr

Ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl Photovoltaikanlage liefert Strom aus Sonnenenergie

Seit Sommer 2012 liefern die Photovoltaikmodule auf dem Gelände der ehemaligen Hausmülldeponie Pfuhl Strom aus Sonnenlicht. Eine umweltfreundliche Stromquelle, die durch die Einspeisevergütung lt. EEG für die nächsten 20 Jahre gesichert ist.

Gemeinsam mit der Regierung von Schwaben und der Großen Kreisstadt Neu-Ulm hat der AWB dieses Bauvorhaben auf dem Weg gebracht und mit einer im Landkreis ansässigen Firma realisiert.

Seit 2010 dürfen Photovoltaikanlagen nicht mehr auf Ackerflächen errichtet werden. Die Planer müssen sich seitdem auf sogenannte „Konversionsflächen“ konzentrieren. Konversionsflächen sind ehemalige, jetzt brachliegende Flächen, die durch die ursprüngliche Nutzung ökologisch belastet sind. Das können alte

Industrie- und Gewerbeflächen sein, ehemals militärisch genutztes Gelände oder eben Altdeponien wie die ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl. Das alte Deponiegelände erlangt so eine neue sinnvolle Verwendung als Standort zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Aufgrund der äußerst schnellen Umsetzung des Bauvorhabens konnte die neue Anlage fristgerecht in Betrieb genommen werden und die noch bis 30. Juni 2012 geltenden erhöhten Einspeisevergütungen nutzen. Ein Gewinn für die Gebührenden im Landkreis Neu-Ulm.

Photovoltaik Pfuhl Technische Daten



Fläche: 11.000 m²
 Leistung: 704 kWp

2012 eingespeist: 238.426 kWh
 2013 eingespeist: 741.000 kWh



Die Termine 2014 für Ihren Besuch

Reservierungen und Fragen zur **MKW**-Führung unter:
 Tel.: 07309/878-229 (Herr Metzinger)

Mittwoch
 25. Juni 2014
 10.00 Uhr
 Anmeldungen bitte bis spätestens 18. Juni

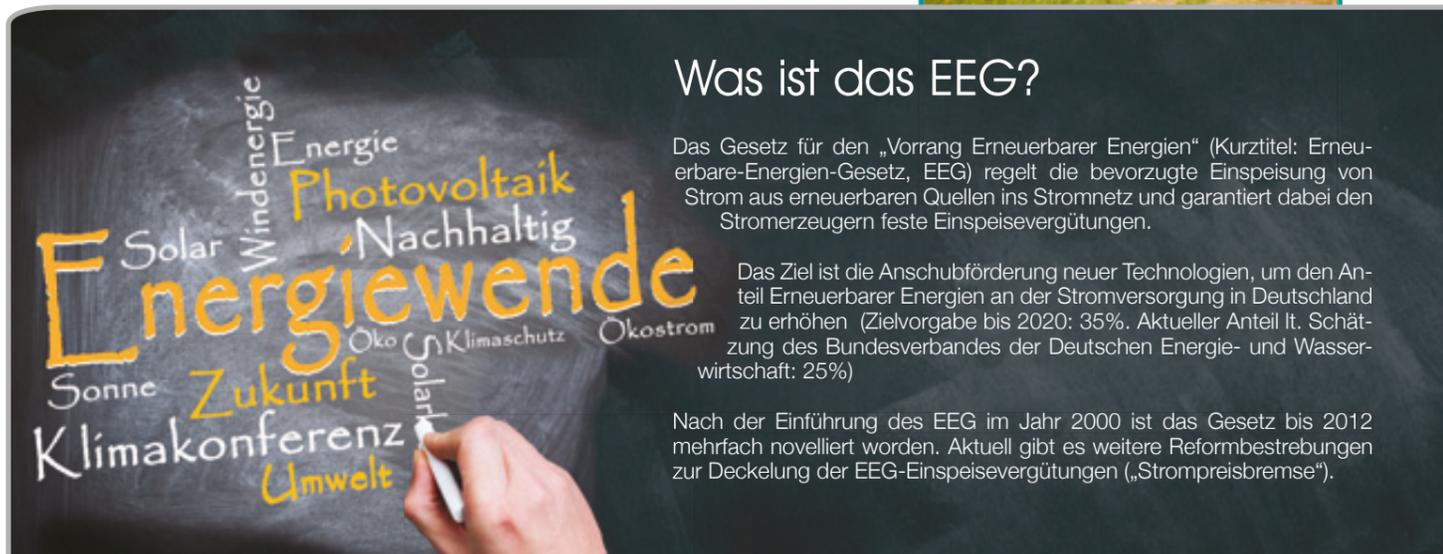
Mittwoch
 23. Juli 2014
 17.30 Uhr
 Anmeldungen bitte bis spätestens 17. Juli

Was ist das EEG?

Das Gesetz für den „Vorrang Erneuerbarer Energien“ (Kurztitel: Erneuerbare-Energien-Gesetz, EEG) regelt die bevorzugte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen ins Stromnetz und garantiert dabei den Stromerzeugern feste Einspeisevergütungen.

Das Ziel ist die Ansubförderung neuer Technologien, um den Anteil Erneuerbarer Energien an der Stromversorgung in Deutschland zu erhöhen (Zielvorgabe bis 2020: 35%. Aktueller Anteil lt. Schätzung des Bundesverbandes der Deutschen Energie- und Wasserwirtschaft: 25%)

Nach der Einführung des EEG im Jahr 2000 ist das Gesetz bis 2012 mehrfach novelliert worden. Aktuell gibt es weitere Reformbestrebungen zur Deckelung der EEG-Einspeisevergütungen („Strompreisbremse“).





Damit der Hausmüll nicht mit schadstoffintensiven Problemabfällen belastet wird, sind unsere Sammelfahrzeuge im Landkreis Neu-Ulm für Sie unterwegs.

Machen Sie mit!

Nutzen Sie den AWB-Service und helfen Sie so mit, die Umwelt sauber zu halten.

Vielen Dank!



Was sind haushaltsübliche Mengen?

Ist ein 200-Liter-Fass eine haushaltsübliche Menge? Natürlich nicht. Dennoch tauchen Leute an den Problemmüllsammelstellen mit überdimensionierten Gebinden und Behältnissen auf.

Für die Fachkraft an der Sammelstelle gibt es allerdings keinen Ermessensspielraum. Die Regeln sind eindeutig: Es werden maximal Gebinde und Behälter mit bis zu 30 Kilogramm oder 30 Litern angenommen. Denken Sie daran, damit Ihr Weg zur Sammelstelle nicht umsonst ist.

ACHTUNG!

Lassen Sie Ihren Problemmüll bitte niemals unbeaufsichtigt stehen – auch nicht vor dem Wertstoffhof oder dem Problemmüll-Sammelfahrzeug! Übergeben Sie ihn immer persönlich unseren Mitarbeitern. Schütten Sie Problemabfälle bitte nicht zusammen, sondern bringen Sie die Abfälle immer in der ursprünglichen Verpackung mit.

Folgende Problemstoffe werden angenommen:

- Altbatterien
- Altmedikamente
- Autobatterien (bis 4 Stück)
- Chemikalien
- Chemische Putz- und Reinigungsmittel
- Flüssige Farb- und Lackreste
- Holzschutzmittel
- Imprägnierspray

Sammelaktion für Problemmüll im Frühjahr 2014

Pfaffenhofen - Weißenhorn - Buch - Unterroth - Oberroth
Samstag, 12. April 2014

- **Pfaffenhofen**, 8.00 – 9.00 Uhr Raiffeisenlager
- **Attenhofen**, 9.10 – 9.40 Uhr Raiffeisenbank, St.-Lorenz-Straße
- **Weißenhorn**, 9.50 – 11.05 Uhr Parkplatz an der Grundschule Süd, Reichenbacher Straße
- **Bubenhofen**, 11.20 – 11.40 Uhr St.-Michael-Straße, gegenüber der Kirche
- **Gannertshofen**, 11.50 – 12.10 Uhr Kirchstraße beim Feuerwehrhaus
- **Obenhofen**, 12.50 – 13.20 Uhr Vereinsheim, Pfarrer-Augart-Straße
- **Nordholz**, 13.30 – 14.00 Uhr Bushaltestelle/Feuerwehrgerätehaus, Am Mühlweiher
- **Rennertshofen**, 14.10 – 14.30 Uhr Feuerwehrhaus
- **Christertshofen**, 14.40 – 15.00 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „Grüner Baum“, Halbertshofer Straße
- **Ritzisried**, 15.10 – 15.30 Uhr Altes Feuerwehrgerätehaus, Dorfstraße
- **Buch**, 15.40 – 16.20 Uhr Parkplatz Roththalle
- **Unterroth**, 16.30 – 17.00 Uhr Vereinsheim
- **Oberroth**, 17.20 – 17.45 Uhr Ortszentrum Bürgermeisteramt

- **Herrenstetten**, 10.20 – 10.35 Uhr Dorfplatz, gegenüber Kindergarten
- **Untereichen**, 10.45 – 11.15 Uhr Illertisser Straße, Parkplatz Ziegelwerk
- **Altenstadt**, 11.25 – 12.25 Uhr Beim Raiffeisenlager, Bahnhofstraße
- **Illereichen**, 13.10 – 13.30 Uhr Friedhof, östlicher Eingang
- **Dattenhausen**, 13.40 – 13.55 Uhr Holzbergstraße, Parkplatz beim Gasthaus „Zum Krug“
- **Bergentstetten**, 14.05 – 14.20 Uhr Bushaltestelle, St.-Nikolaus-Straße
- **Osterberg**, 14.30 – 15.00 Uhr Wertstoffhof
- **Weiler**, 15.10 – 15.25 Uhr Bushaltestelle am Ortseingang an der Rechbergstraße
- **Kellmünz**, 15.35 – 16.00 Uhr Beim Wertstoffhof, Weiherstraße
- **Filzingen**, 16.10 – 16.40 Uhr Feuerwehrgerätehaus, St.-Florian-Straße

Vöhringen - Bellenberg - Illertissen - Weißenhorn
Samstag, 3. Mai 2014

- **Illerzell**, 8.00 – 8.45 Uhr Festplatz
- **Vöhringen**, 8.55 – 10.55 Uhr Wielandparkplatz (zwischen Marien- und Wielandstraße)
- **Bellenberg**, 11.10 – 12.10 Uhr Parkplatz beim Rathaus
- **Au**, 12.50 – 13.50 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „Rathausstüberl“, Josef-Forster-Straße
- **Betlinshausen**, 14.00 – 14.30 Uhr Vereinsheim, Sankt-Johannes-Straße
- **Tiefenbach**, 14.40 – 15.10 Uhr Gemeindehalle, An der Linde/Graf-Kirchberg-Straße

Illertissen - Altenstadt - Osterberg - Kellmünz
Samstag, 26. April 2014

- **Illertissen**, 8.00 – 9.30 Uhr Parkplatz beim Rathaus, Hauptstraße
- **Jedesheim**, 9.40 – 10.10 Uhr Gemeindehalle, Am Anger

- **Illerberg**, 15.55 – 16.45 Uhr Am Sportplatz
- **Emershofen**, 15.20 – 15.40 Uhr Von-Vöhlhlin-Straße 2, Anwesen Knaur

Elchingen - Neu Ulm
Samstag, 10. Mai 2014

- **Unterechingen**, 8.00 – 9.00 Uhr Parkplatz der KSV-Halle
- **Oberechingen**, 9.20 – 10.20 Uhr Riedgartenweg Festplatz
- **Thalgingen**, 10.40 – 12.10 Uhr Bauhof, Eichenstraße/Industriestraße
- **Burlafingen**, 12.55 – 13.55 Uhr Parkplatz Iselhalle
- **Pfuhl**, 14.10 – 15.30 Uhr Grundschule, Bodelschwingstraße
- **Neu-Ulm**, 15.45 – 17.45 Uhr Hallenbad, Kantstraße

Pfaffenhofen - Weißenhorn - Roggenburg
Samstag, 17. Mai 2014

- **Raunertshofen**, 8.00 – 8.15 Uhr Bei der Kapelle, Raunertshofer Straße
- **Kadeltschhofen**, 8.35 – 9.05 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Ortstraße
- **Roth**, 9.15 – 10.00 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Ulmer Straße
- **Niederhausen**, 10.20 – 10.40 Uhr Parkplatz beim Gasthof „Dominikus-Stübchen“, Attenhofer Weg
- **Beuren**, 10.50 – 11.20 Uhr Vereinsheim/Feuerwehrgerätehaus
- **Balmertshofen**, 11.30 – 11.50 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „Schenk“
- **Biberberg**, 12.00 – 12.30 Uhr Bei der alten Schule, Am Osterbach

- **Wallenhausen**, 13.10 – 13.30 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Waldstetter Straße
- **Oberhausen**, 13.40 – 14.00 Uhr Von-Katzbeckstraße 38
- **Biberachzell**, 14.15 – 14.45 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Weißenhorner Straße
- **Oberreichenbach**, 14.55 – 15.10 Uhr Altes Feuerwehrgerätehaus, Widumhofstraße
- **Biberach**, 15.25 – 15.50 Uhr ehem. Raiffeisenlagerhaus, Weißenhorner Straße
- **Schießen**, 16.00 – 16.30 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Biberacher Straße
- **Roggenburg**, 16.40 – 17.10 Uhr Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- **Ingstetten**, 17.20 – 17.40 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Wiesenbacher Straße
- **Meßhofen**, 17.55 – 18.10 Uhr Containerstandplatz, Nordholzer Straße

- **Holzheim**, 13.30 – 14.30 Uhr Parkplatz bei der Schule, Schulstraße
- **Finningen**, 14.50 – 15.20 Uhr Altes Rathaus (Raiffeisenbank), Eulenweg
- **Reutti**, 15.30 – 16.00 Uhr Feuerwehrgerätehaus
- **Holzschwang**, 16.10 – 16.40 Uhr Raiffeisenlagerhaus, Weidachstraße
- **Steinheim**, 12.50 – 13.20 Uhr Vereinsheim, Strasser Weg
- **Hittistetten**, 16.50 – 17.15 Uhr Platz an der Kapelle, Eschachstraße/Kühlhausweg
- **Witzighausen**, 17.25 – 17.50 Uhr Kindergarten, Lilienweg

Neu-Ulm - Senden
Samstag, 31. Mai 2014

- **Neu-Ulm**, 8.00 – 8.40 Uhr Beim Recyclinghof Wiley-Nord
- **Ludwigsfeld**, 8.55 – 10.25 Uhr Wendeplatte bei der kath. Kirche, Karlsbader Straße
- **Gerlenhofen**, 10.40 – 11.40 Uhr Mehrzweckhalle, Gotenstraße
- **Jedelhausen**, 11.50 – 12.10 Uhr Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße
- **Hausen**, 12.50 – 13.10 Uhr Altes Feuerwehrhaus, Weiherstraße
- **Aufheim**, 13.20 – 14.00 Uhr Parkplatz zwischen Schule und Feuerwehrgerätehaus
- **Wullenstetten**, 14.30 – 15.10 Uhr Johann-Glockler-Straße (alte Waage)
- **Senden**, 15.25 – 17.25 Uhr Parkplatz Webereigelände, Zufahrt über Illerstraße

Nersingen - Holzheim - Neu-Ulm - Senden
Samstag, 24. Mai 2014

- **Unterfahlheim**, 08.00 – 8.30 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „St.Martin“, Augsburgener Straße
- **Oberfahlheim**, 8.40 – 9.00 Uhr Alte Landstraße, beim Gasthof „Krone“
- **Leibi**, 9.15 – 10.00 Uhr Elchinger Straße, Wendeplatte
- **Nersingen**, 10.10 – 11.10 Uhr Parkplatz, Gemeindeverwaltung
- **Straß**, 11.20 – 12.05 Uhr Klassenhartweg/Schulbushaltestelle

Sie haben mehr als 30 Liter/Kilogramm Problemabfälle zu entsorgen? Dann rufen Sie bitte direkt den AWB an:

Tel.: 07309/878-0

Lösungen:
 Was kommt rein?



Sorti geht ein Licht auf



Achtung, Kronkorken



Frühjahrsputz
 Lösung: Die Glühbirne



Weiter so ...

Reihe 1:

Reihe 2:

Schmetterlinge

Lösung: 7 Stück



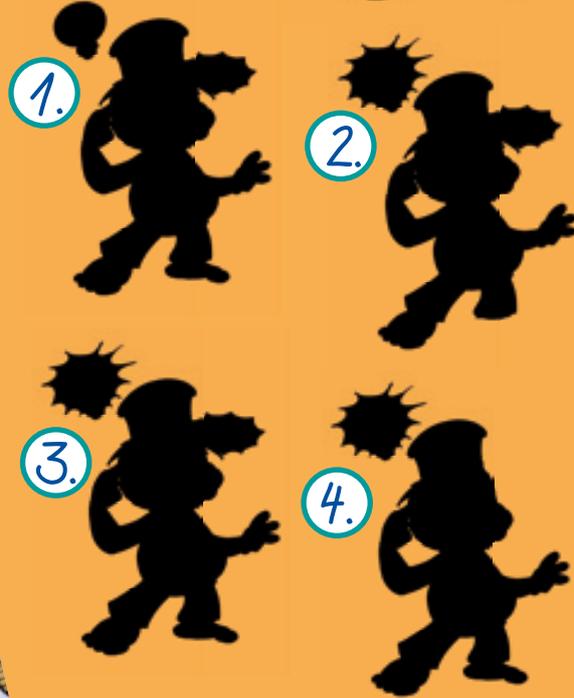
WAS KOMMT REIN?

Was kommt in den gelben Sack? Hilf Sorti dabei, bevor das Müllauto kommt.



SORTI GEHT EIN LICHT AUF

Kannst Du herausfinden, welcher der vier Schatten zum Originalbild passt?



ACHTUNG, KRONKORKEN!

Kaum ist es Frühling, spielt man lieber wieder draußen. Doch vorher muss noch aufgeräumt werden. Findest Du die zehn Kronkorken?



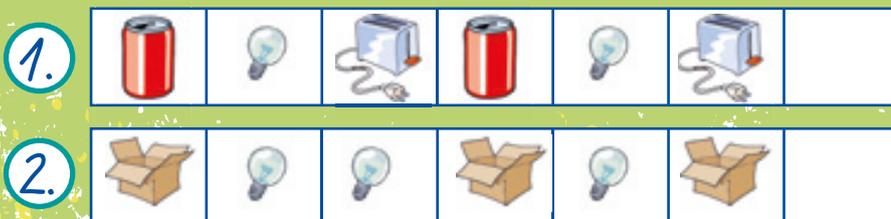
FRÜHJAHRSPUTZ

Unterwegs zum Wertstoffhof. Was hat Sorti auf dem rechten Bild verloren?



WEITER SO ...

Wie geht die Reihe weiter?



SCHMETTERLINGE

Wo flattern sie denn? Auf der Seite haben sich einige Schmetterlinge versteckt. Weißt Du wieviele es sind?

